



Vortrag

Khiva und Bukhara im 19. Jahrhundert: Die zentralasiatischen Khanate aus der Sicht iranischer Reisender

Frau PD Dr. Christine Nölle-Karimi

(Institut für Iranistik, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien)

In der Mitte des 19. Jahrhunderts brachen zwei iranische Gesandte nach Zentralasien auf. 1844 reiste der qadscharische Regierungsbeamte Abbas Quli Khan nach Bukhara. 1851 wurde der Literat und Historiker Riza Quli Khan Hidayat nach Khiva entsandt. Obwohl die Missionen verschiedene Reiseziele verfolgten und sich entlang unterschiedlicher Routen bewegten, gleichen sich die Wahrnehmungen der beiden Autoren. Über die Abgrenzung gegen die vermeintlich rückständigen zentralasiatischen Nachbarn formulieren sie eine zukunftsgerichtete Vision ihres eigenen Landes und verorten Iran als eigenständige territoriale Einheit, die den Herausforderungen der Moderne gewachsen ist. Indem sie über die Thematisierung des Fremden eigene, „nationale“ Befindlichkeiten herausarbeiten, werfen diese Reiseberichte ein interessantes Schlaglicht auf das Aufbrechen des einstmals weitreichenden, relativ homogenen persisch geprägten Kulturraums.

Christine Nölle-Karimi ist „senior scientist“ am Institut für Iranistik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Sie promovierte 1995 am Department of Near Eastern Studies der U.C. Berkeley mit einer Dissertation zur Entstehung des modernen afghanischen Staats (*State and Tribe in Nineteenth-Century Afghanistan*). Ihre Habilitationsschrift (*The Pearl in Its Midst: Herat and the Mapping of Khurasan from the Fifteenth to the Nineteenth Centuries*, i. E.) analysiert den Paradigmenwechsel von frühmodernen Gefolgschaftskonzepten zu modernen nationalstaatlichen Territorialansprüchen. Ihr gegenwärtiges Forschungsprojekt ist Reiseberichten gewidmet.

Ort: Zentralasien-Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin
Invalidenstraße 118, 5. OG, R 507 (Zugang über Schlegelstraße 26)

Zeit: Mittwoch, 08. Februar 2012, 18 Uhr c.t.

Alle Interessenten sind recht herzlich eingeladen.